



PROTOKOLL ZUR 2ten BÜRGERWERKSTATT FORTSCHREIBUNG DES INSEK-EISLEBEN

Termin: 12.06.2023

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Malzscheune, Bahnhofstraße 32, 06295 Lutherstadt Eisleben

Die zweite Bürgerwerkstatt am 12.06.2023 zur INSEK-Fortschreibung gab Gelegenheit, die zentralen Handlungsschwerpunkte für die zukünftige Stadtentwicklung Eislebens zu diskutieren.

Im Zentrum standen dabei vor allem folgende Themen:

- Wohnungsbestand anpassen
- Multilandschaften etablieren
- Räume für Alle bereitstellen
- Klimaanpassung und Regenwassermanagement forcieren
- Soziale und Bildungsinfrastruktur anpassen
- Erreichbarkeit verbessern

Die Ergebnisse der Diskussion sowie ein Meinungsbild zum Status Quo der Rahmenbedingungen in Eisleben sind im Anhang zu finden.

Anhang:

- Meinungsbild zum Status Quo der Rahmenbedingungen in Eisleben.
- Plakate zu Schwerpunktthemen (Ergänzungen aus der Diskussion in orange).



Fortschreibung

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Lutherstadt Eisleben

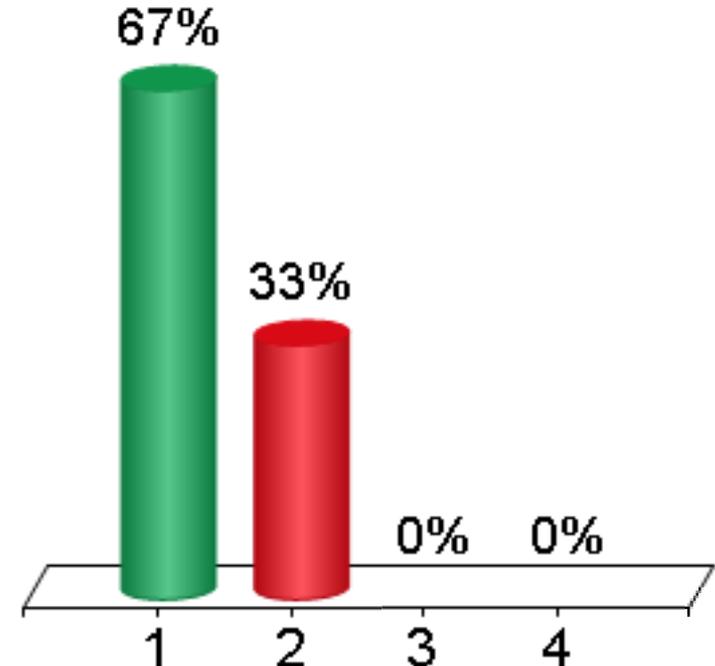
2te Bürgerwerkstatt am 12.06.2023

von 18:00 bis 20:00 Uhr

Meinungsbild: Fragen für das INSEK

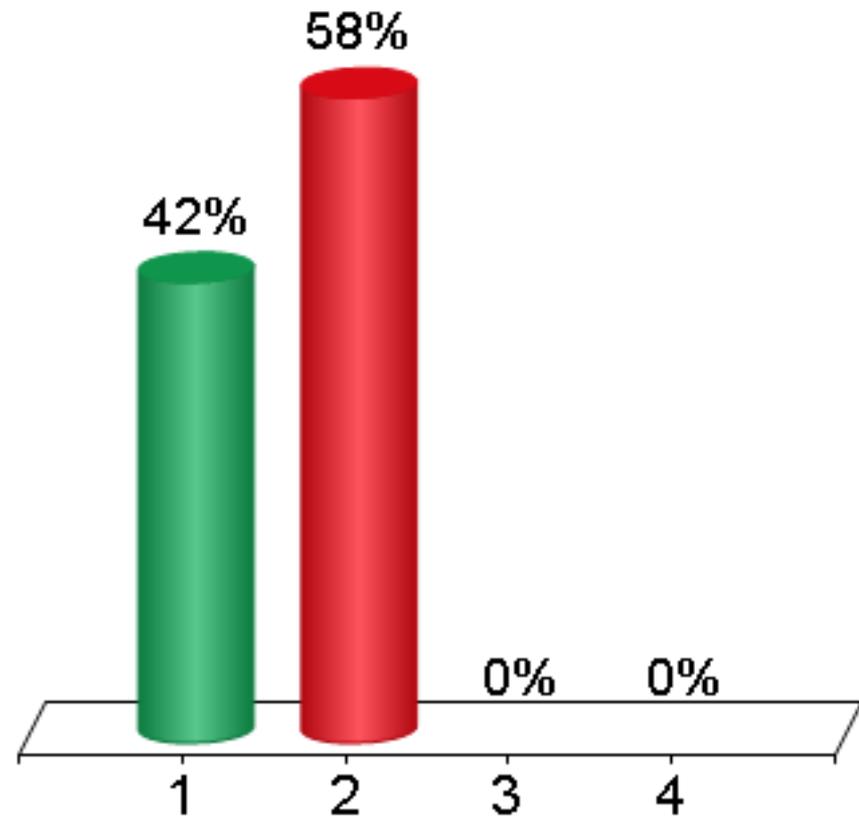
Testfrage: Welche Bedeutung messen Sie dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept für die zukünftige Entwicklung Eislebens bei?

1. Sehr wichtig
2. Wichtig
3. Nicht wichtig
4. kann ich nicht sagen



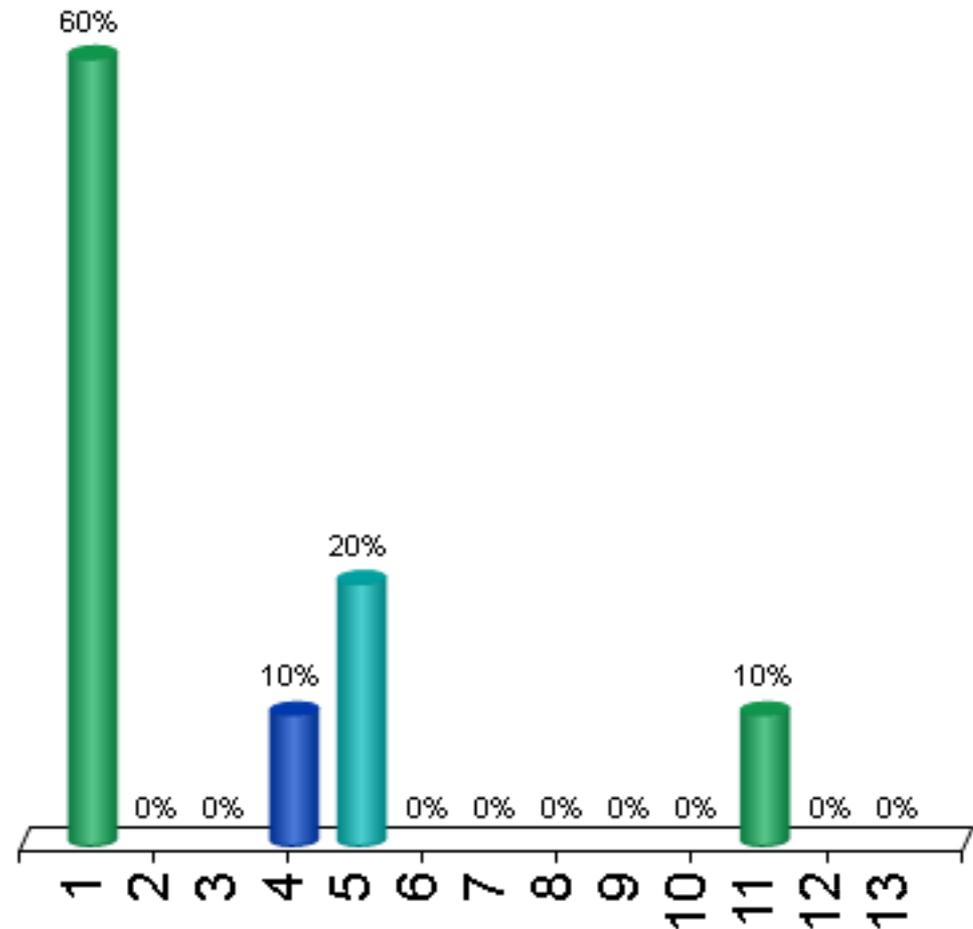
1. Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Wohnsituation?

1. Sehr zufrieden
2. Zufrieden
3. Unzufrieden
4. Sehr unzufrieden



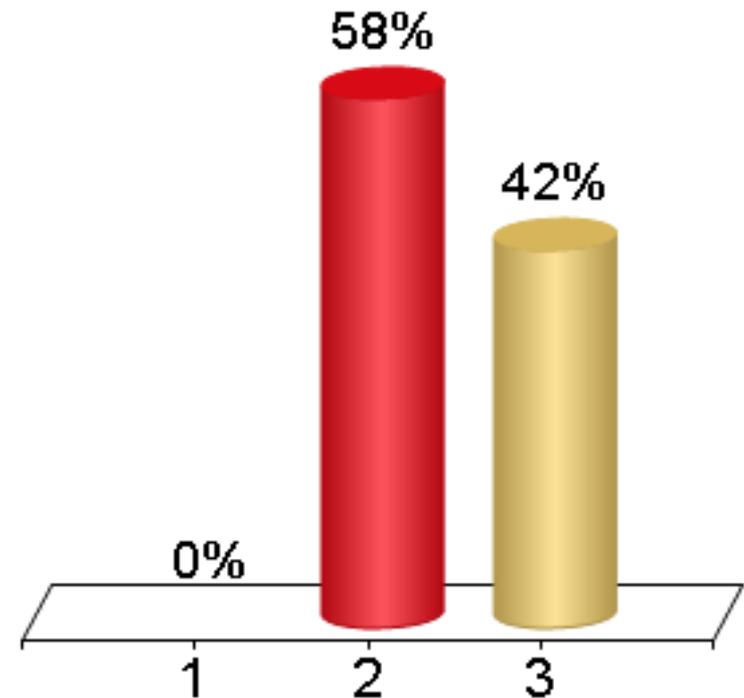
2. In welcher Ortschaft von Eisleben wohnen Sie?

1. Eisleben
2. Bischofrode
3. Burgsdorf
4. Hedersleben
5. Helfta
6. Osterhausen
7. Polleben
8. Rothenschirmbach
9. Schmalzerode
10. Unterrißdorf
11. Volkstedt
12. Wolferode
13. Oberrißdorf



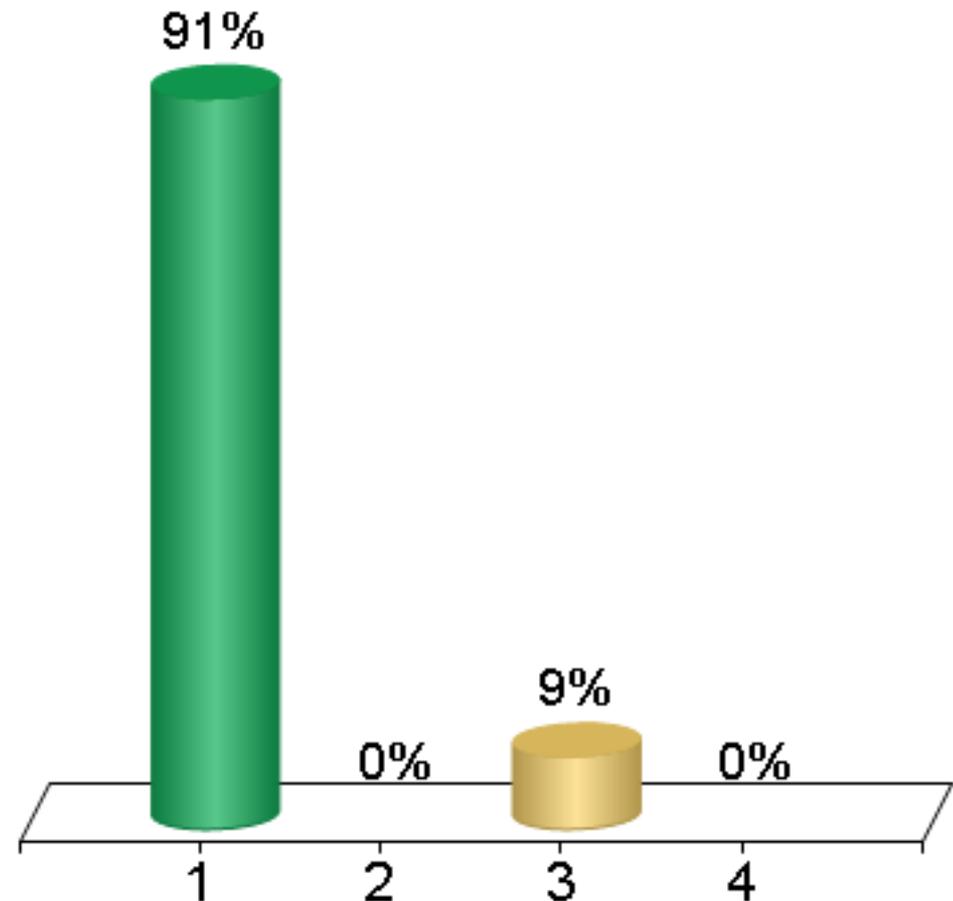
3. Haben Sie vor in den nächsten 3 Jahren umzuziehen?

1. ja
2. nein
3. kann ich nicht sagen



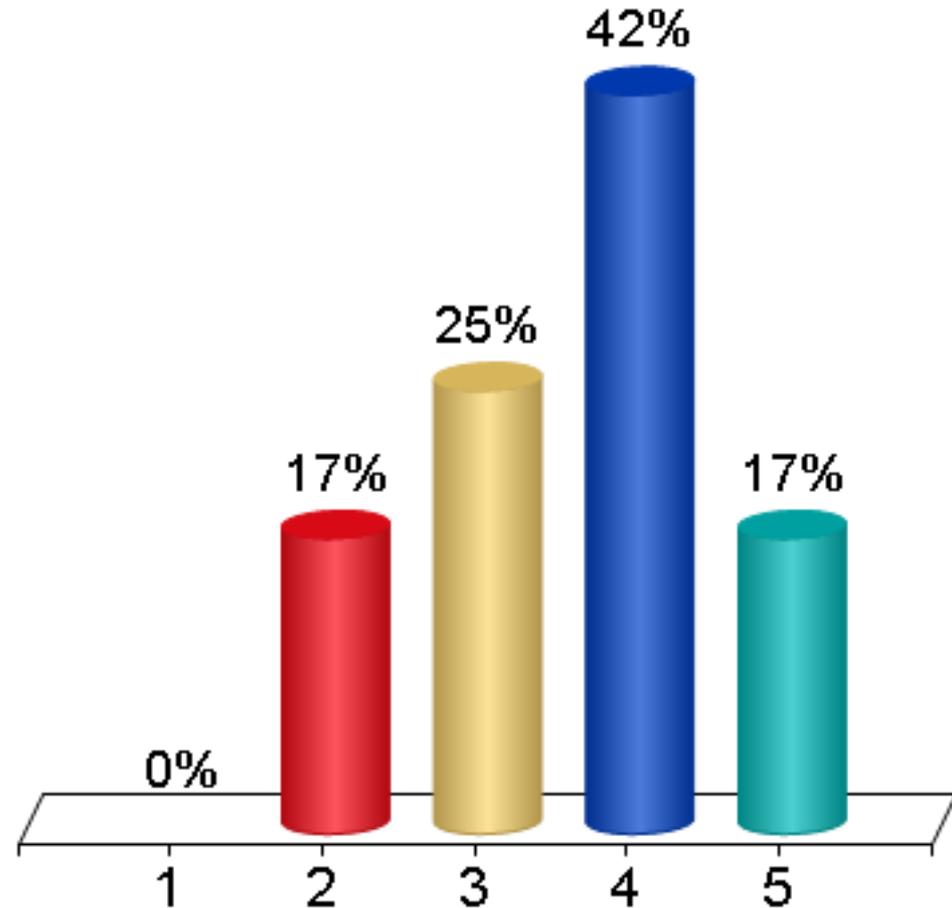
4. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie vorwiegend für den Weg zur Arbeit?

1. Auto
2. ÖPNV
3. Fahrrad
4. Zu Fuß



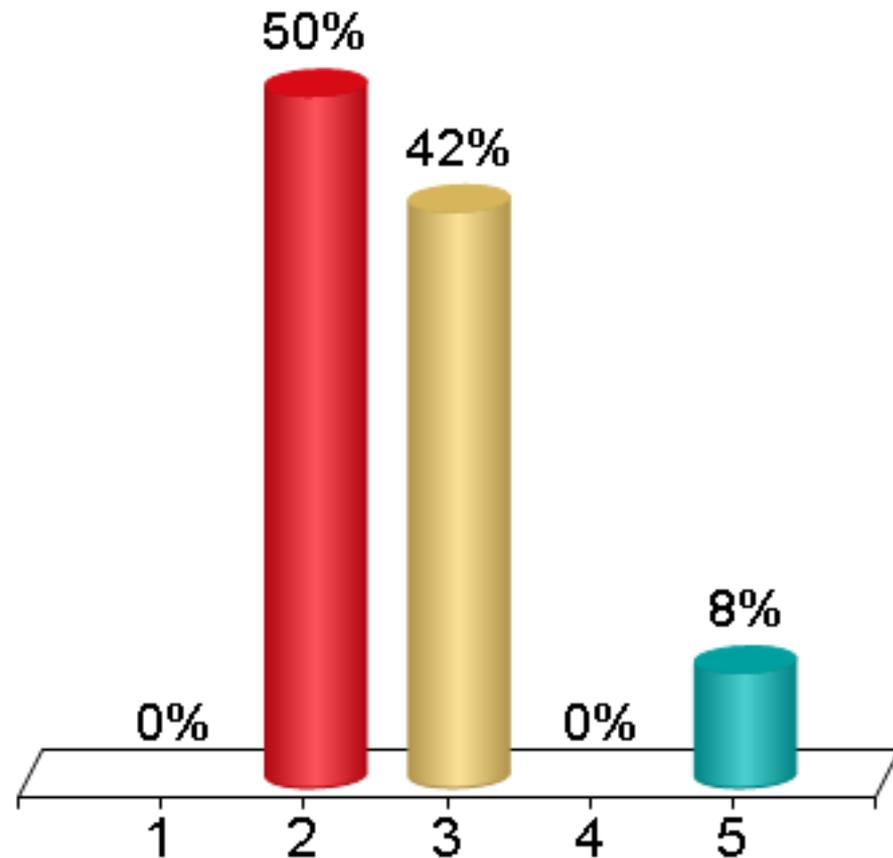
5. Wie schätzen Sie das ÖPNV-Angebot ein?

1. Sehr gut
2. gut
3. neutral
4. Schlecht
5. Sehr schlecht



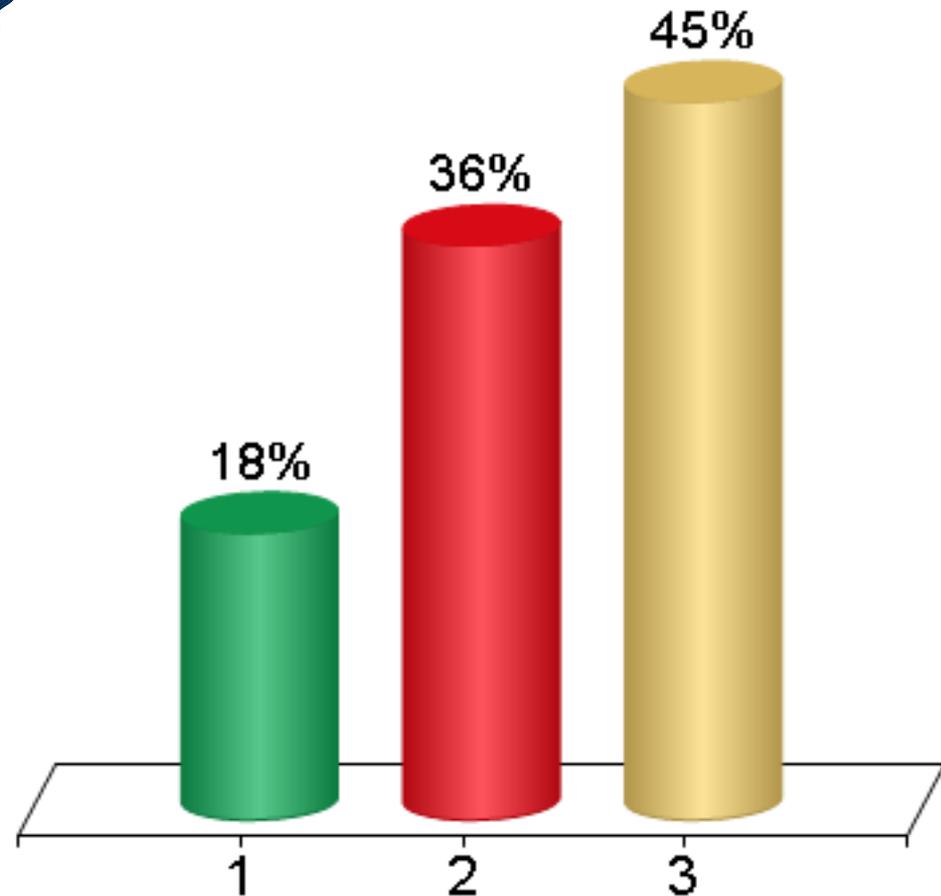
6. Wie hoch ist Ihre Bereitschaft auf den ÖPNV umzusteigen, wenn sich das Angebot verbessern würde?

1. Sehr hoch
2. Hoch
3. Vielleicht
4. Eher nicht
5. Gar nicht



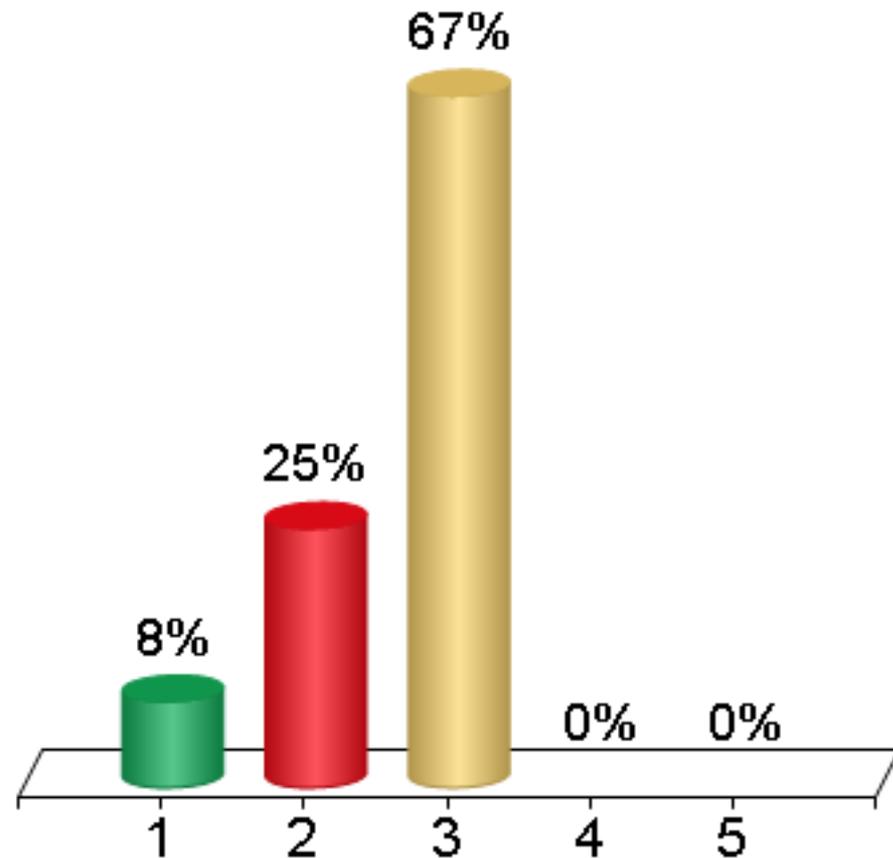
7. Wie schätzen Sie das Angebot an E-Ladesäulen im Stadtgebiet ein?

1. Gut
2. Ausreichend
3. Ungenügend



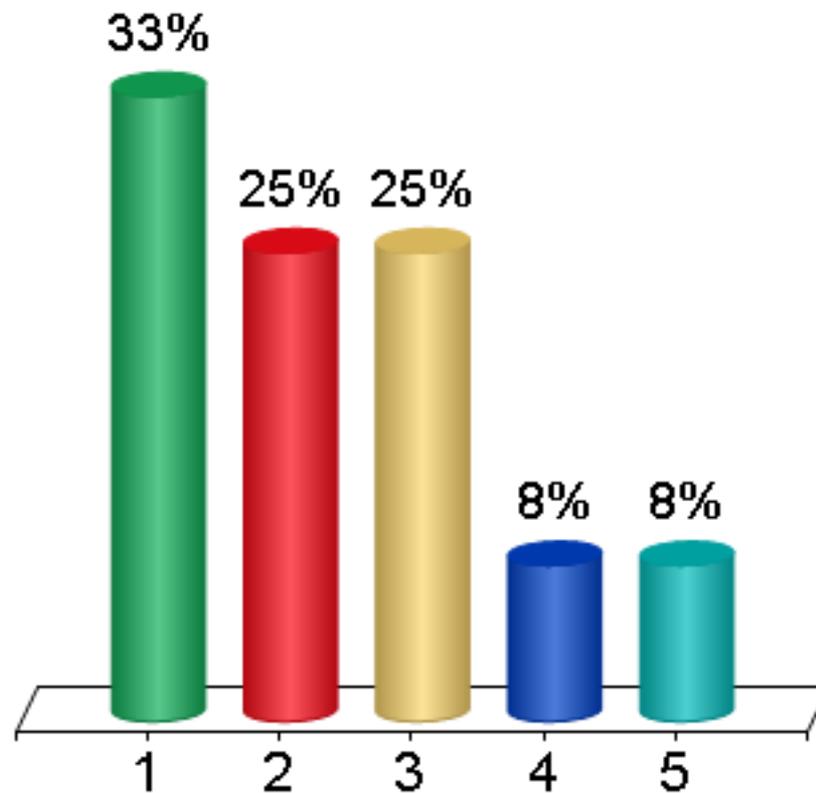
8. Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen Leben in Eisleben?

1. Sehr zufrieden
2. zufrieden
3. neutral
4. unzufrieden
5. Sehr unzufrieden



9. Wie oft gehen Sie in das Theater in Eisleben?

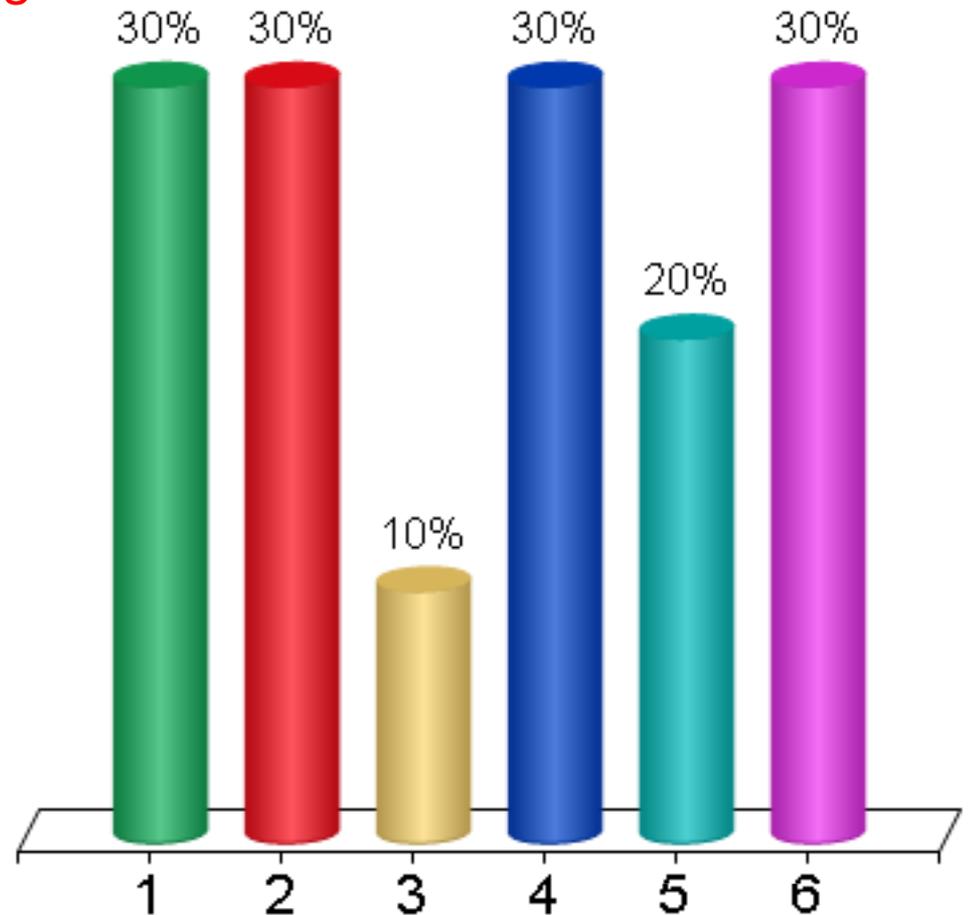
1. Mehr als 2x im Jahr
2. Höchstens 1x im Jahr
3. 1x in 3 Jahren
4. Weniger als 1x in 3 Jahren
5. Ich war noch nie dort



10. Engagieren Sie sich ehrenamtlich in einem Verein?

ACHTUNG: Mehrfachantwort möglich

1. Ja, in einem Sportverein
2. Ja, in einem Kultur- oder Heimatverein
3. Ja, im Kleingartenverein
4. Ja, in einem sonstigen Verein
5. Ja, bei der freiwilligen Feuerwehr
6. Nein

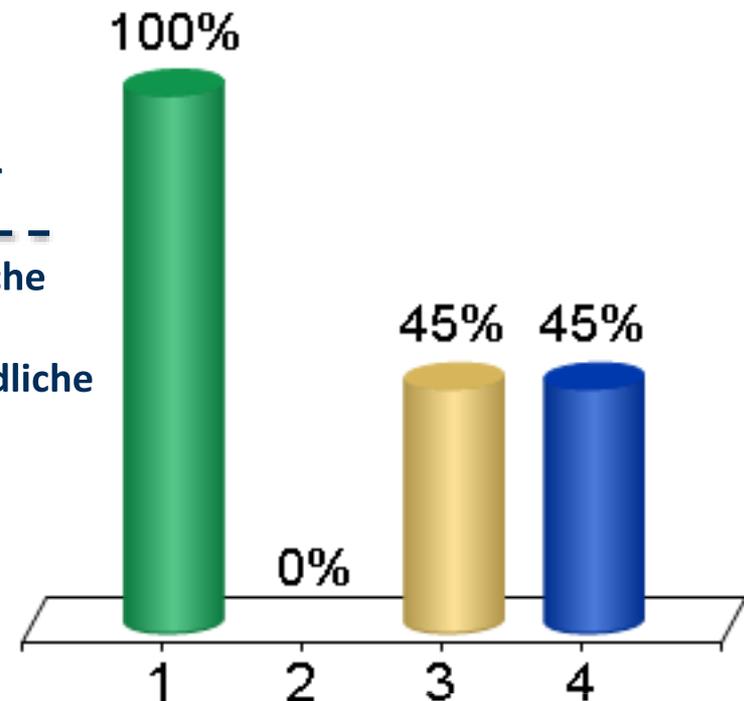


1 1. Wie zufrieden sind Sie mit den nachmittäglichen Betreuungsangeboten für Kinder- und Jugendliche?

ACHTUNG: Bitte 2 Antworten
auswählen

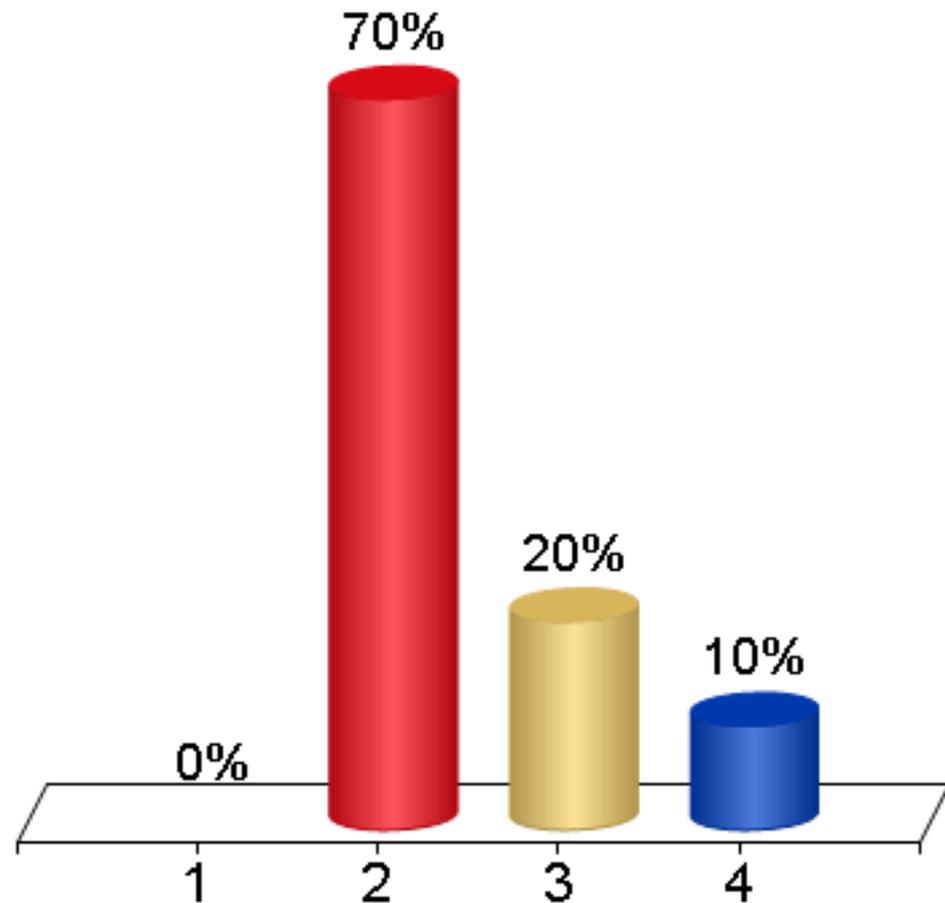
1. **Zufrieden** mit dem Betreuungsangebot für **Kinder**
2. **Unzufrieden** mit dem Betreuungsangebot für **Kinder**

3. **Zufrieden** mit dem Betreuungsangebot für **Jugendliche**
4. **Unzufrieden** mit dem Betreuungsangebot für **Jugendliche**



12. Wie zufrieden sind Sie mit dem Freizeitangebot für Senior/-innen?

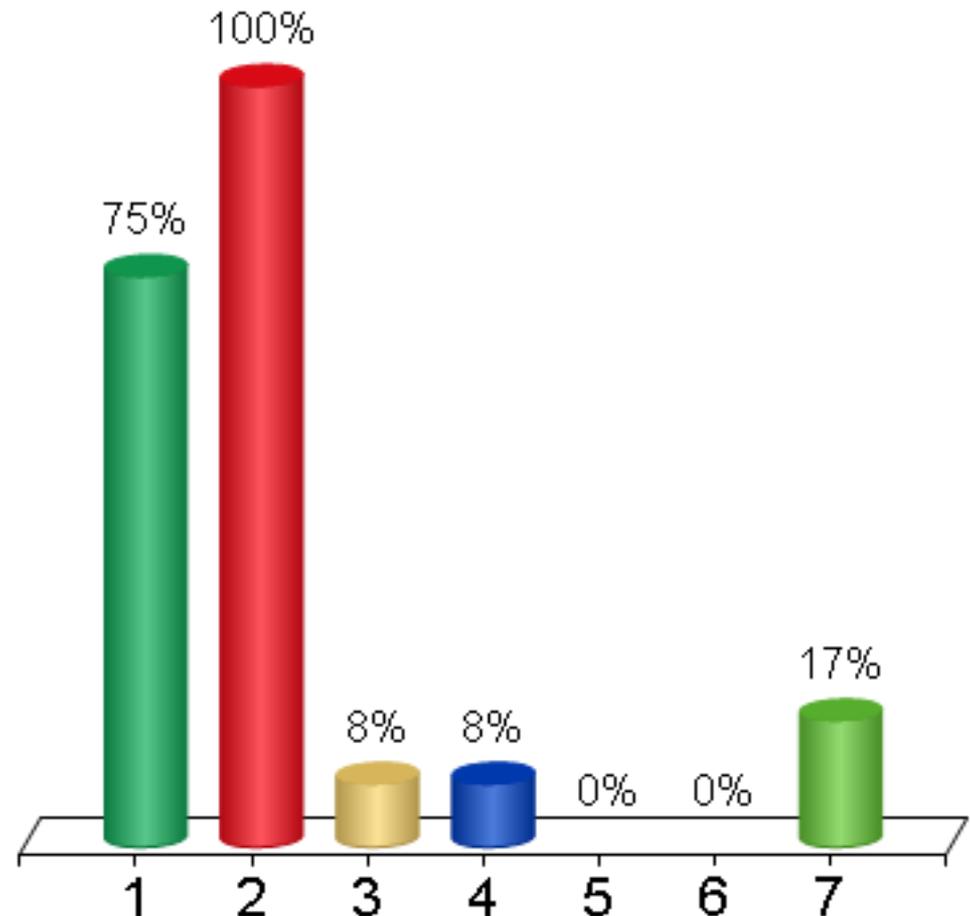
1. Sehr zufrieden
2. Zufrieden
3. Unzufrieden
4. Sehr unzufrieden



13. Wo kaufen Sie mehrheitlich für den kurzfristigen Bedarf ein (Lebensmittel, Drogerie etc.)?

**ACHTUNG: 3
Antworten möglich**

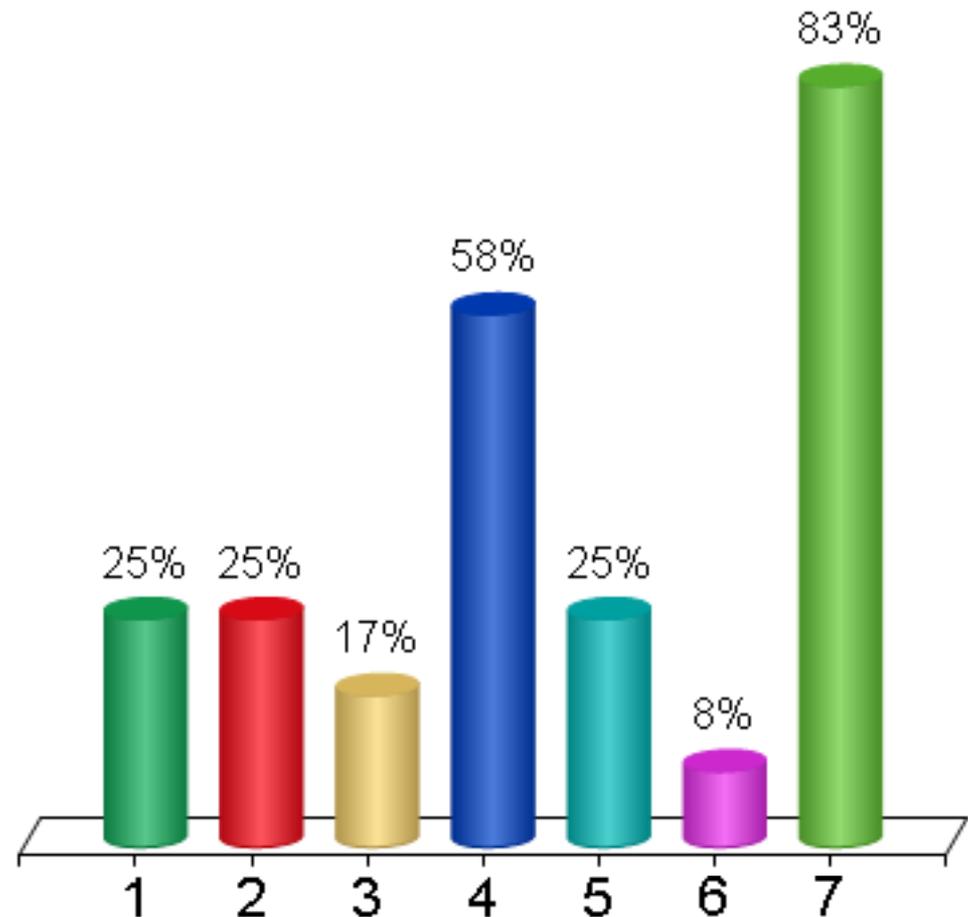
1. Eislebener Innenstadt (Offline)
2. im 3E Einkaufspark (Offline)
3. in Günthersdorf (Offline)
4. in Halle (Saale) (Offline)
5. in Leipzig (Offline)
6. Offline, woanders
7. Online



14. Wie kaufen Sie mehrheitlich für den mittelfristigen Bedarf ein (Kleidung, Haushaltswaren etc.)?

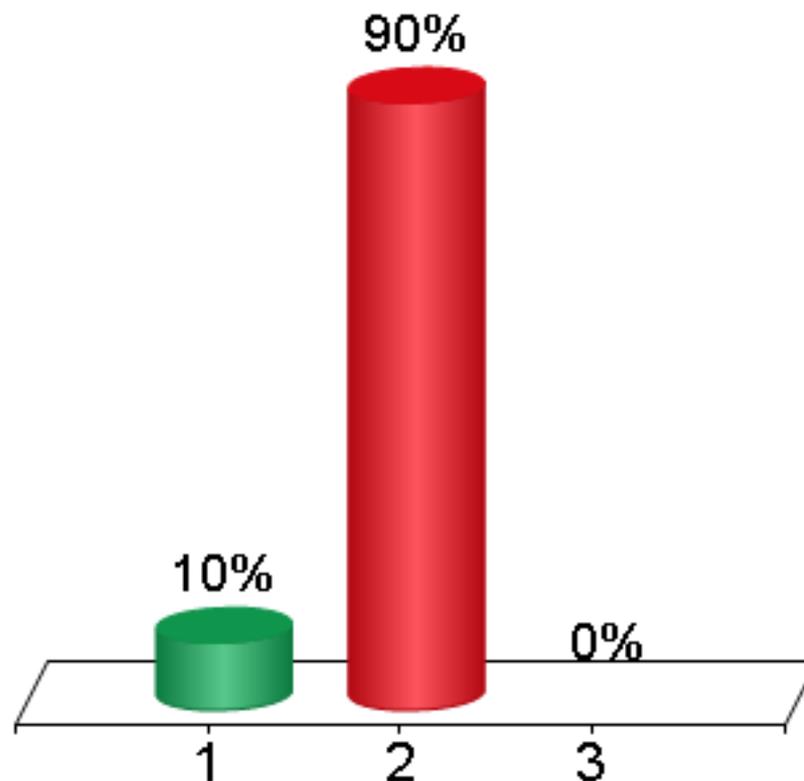
**ACHTUNG: 3
Antworten möglich**

1. Eislebener Innenstadt (Offline)
2. im 3E Einkaufspark (Offline)
3. in Günthersdorf (Offline)
4. in Halle (Saale) (Offline)
5. in Leipzig (Offline)
6. Offline, woanders
7. Online



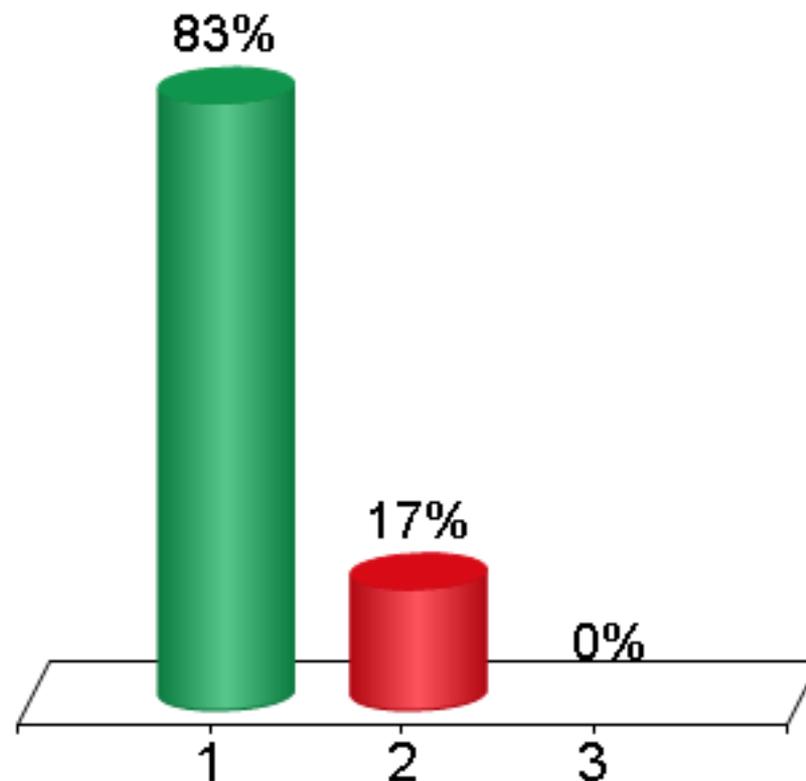
15. Ist Ihre Wohnung/ihr Haus an die Fernwärme angeschlossen?

1. Ja
2. Nein
3. Nein, aber wenn es die Möglichkeit gäbe, würde ich sie nutzen



16. Wie hoch ist Ihre Bereitschaft für eine Baum- oder Gießpatenschaft?

1. Ja, das würde ich machen
2. Vielleicht
3. Eher nicht



>> weniger & ältere Bewohner*innen, kleinteiliger, ökologischer <<

Eisleben braucht...



Wo setzt man an?

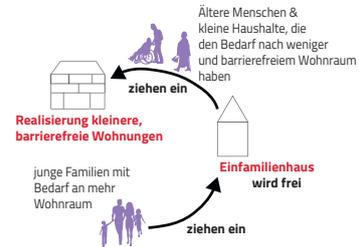
... mehr 2-Raum-Wohnungen für kleinere Haushalte

... mehr 4-5 Raum-Wohnungen ab 80 m² für Familien

Umbau von schlecht nachgefragtem 3-Raum-Wohnungsbestand
... zu 2-Raum Wohnungen
... zu 4-5 Raum Wohnungen

Anreize Jung kauft Alt & Überprüfung B-Pläne (Auslastung, Passfähigkeit) ggf. räumlich differenzierte und bedarfsgerechte Erweiterung/ Nachverdichtung von Baugebieten

Wohnungstauschkreislauf beim Schaffen von kleinen Wohnungen:



... mehr Möglichkeiten für Betreutes soziales Wohnen und Seniorenwohnen

Umbau von leerstehenden Gebäuden zur Eignung für Betreutes Wohnen mit Generalmietverträgen und Kooperationen mit Jugend- und Sozialarbeit sowie Vereinen (z.B. Lebenshilfe) Bsp. Wohnbauobjekt: Kurt-Wein-Str. 9



Städtische Investitionen in Fuß- und Radwege sowie Barrierefreiheit in den Wohngebieten

... Leerstandsmanagement und weiteren Umbau

Fortsetzen von Projekten **Seniorenwohnen** mit begleitendem Dienstleistungsangebot z.B. Petristraße Teil II



Teiltrückbau von unsaniertem Bestand in schwierigen Lagen z.B. Martin-Rinkert-Straße 11-13 & Raimseserstraße 2-10

Konzeptfindung für Leerstand in den Ortschaften

Nutzung leerstehender Gebäude als Wohnraum für (untere) Mittelschicht (z. B. Hauswächter)



Leerstand
Eisleben Robert-Büchner-Straße

... eine Fortsetzung der Sanierung

... klimaangepasste nachhaltige Gebäudestruktur

... ressourcenschonendes Bauen

... Wohnen gekoppelt mit regenerativen Energien

Machbarkeitsstudie zur Kooplung des Wohnungsbestandes sowie Neubau mit **PV-Anlagen**

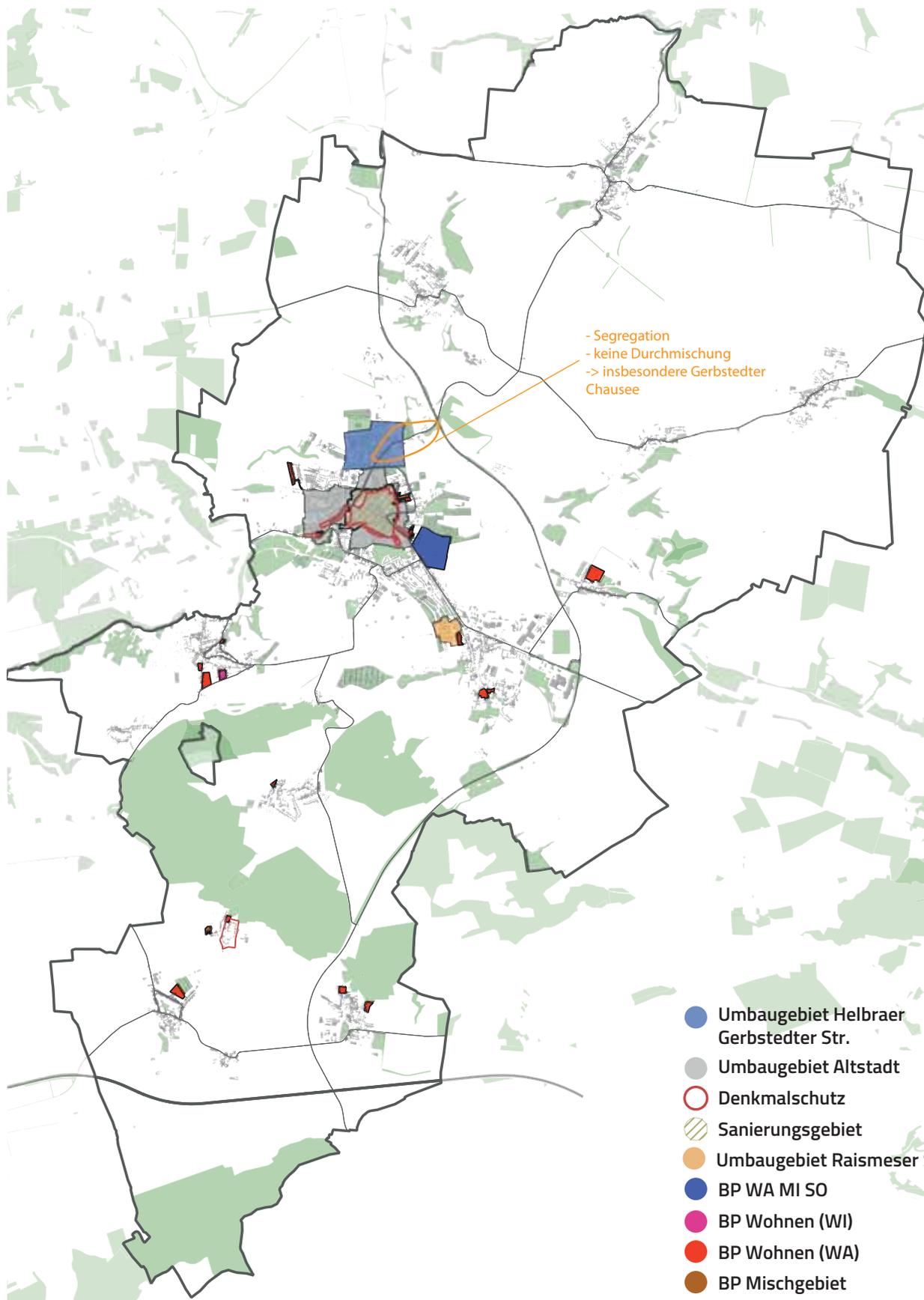
Förderung ressourcenschonenden und **klimaangepassten Neubauprojekten** bzw. **Sanierung**

Konzepterarbeitung mit den Stadtwerken zum Anschluss des Wohnungsbestandes an das **Fernwärmenetz** bzw. an **dezentrale Lösungen**



Wohnungsbestand anpassen

>> weniger & ältere Bewohner*innen, kleinteiliger, ökologischer <<



Angebote der Daseinsvorsorge an Nachfrage anpassen

**BILDUNG
GESUNDHEIT
SOZIALES**

ZIEL Bildungs-, Gesundheits- und soziale Infrastruktur für alle

Eisleben braucht... >>> Wo setzt man an?

... bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur

... Regelmäßige langfristige **Bedarfsanalyse** zu Hortplätzen

... kurzfristige Bedarfe mit **Containern** realisieren

... Förderung der Strukturen zur Ganztagsbetreuung in Grundschulen

... **Hortbetreuungskapazität** erhöhen durch Suche nach größeren Räumlichkeiten und Kooperationen mit sozialen Trägern + **in allen GS Hortplätze anbieten** (Potenzial vor Ort nutzen)

... mehr Kooperationen zwischen sozialen und kulturellen Trägern zu Bedarfsdeckung der Betreuung

... Förderung und Sicherung der vorhandenen **Jugendclubs** durch personelle Untersetzung und entsprechende Räumlichkeiten sowie Sicherung der Erreichbarkeit

... Prüfung **Mehrfachnutzung bestehender sozialer und Bildungseinrichtungen** zur Bedarfsdeckung z.B. in den Dorfgemeinschaftshäusern oder Vereinen z.B. Lebenshilfe

... Strategie zur besseren Auslastung der **vhs-Angebote**

... zielgruppenspezifische analoge und digitale **Werbung** in sozialen und Bildungseinrichtungen sowie digitale und lokale **Ausweitung des Angebotes** auf die Ortschaften z.B. in den Dorfgemeinschaftshäusern

... verstärkte **Nachwuchsförderung** in Vereinen und Ausbildung zu Jugend-Übungsleiter*innen

... Bewerbung in **schulischen und Betreuungseinrichtungen**

... Bildungsinfrastruktur zur **Digitalisierung**

... **Kursangebote in den Ortschaften** und in Senioreneinrichtungen sowie Sicherung der Erreichbarkeit und gezielte Bewerbung

... Sicherung von medizinischen Angeboten und ihrer Erreichbarkeit (v.a. Fachärzte)

... Sicherung der **Erreichbarkeit** der geplanten Regionalen **Gesundheits- und Notfallzentren** in Sangerhausen und Hettstedt

... Förderung **mobiler medizinischer Betreuung** z. B. mobile Krankenschwester oder Vorsorgemobile (Pilot Translationsregion für digitale Gesundheitsvorsorge)

... Etablierung **Gemeinschafts-Arztpraxen** in Form von einer Poliklinik/Ärztehaus

... Sicherung von Pflege- und Betreuungsangeboten

... Fortführen und Förderung von **stationären und Tagespflegeangeboten** in allen Ortschaften

... **Seniorenpatenschaften** (Jugend hilft Senioren)
Bsp. Freiwilligenagentur Halle



Angebote der Daseinsvorsorge an Nachfrage anpassen

**BILDUNG
GESUNDHEIT
SOZIALES**

Regionales Gesundheits- & Notfallzentrum Hettstedt [Geplant]

Aktuell & Zukünftig

- GY Martin Luther: bis 914 Plätze ✓
- 5x Grundschule: bis zu 673 Plätze -
- Hort: 311 Plätze !
- Förderzentrum MSH: bis zu 221 Plätze ✓
- Levana Schule: 90 Plätze ✓
- OS Katharinenschule: bis zu 582 Plätze ✓

Die Grundschülerzahl wird bis 2032 leicht ansteigen.
Die Hortplätze für eine Ganztagsbetreuung sind nicht gesichert.

inklusive Augenarzt?
-> sollte bedacht werden

Regionales Gesundheits- & Notfallzentrum Sangerhausen [Geplant]

40 Kita-Plätze
1x Allg. Arzt
Wolferode

Schmalzerode

82 Kita-Plätze
Bischofrode

65 Kita-Plätze
Osterhausen

30 Kita-Plätze
Rothenschirmbach

kein Jugendclub in Osterhausen vorhanden (südlicher Bereich)
-> Personalmangel

Volkstedt

42 Kita-Plätze

78 Kita-Plätze

1x Allg. Arzt
Polleben

Burgsdorf

3x Internist/-in

3x Psychotherapie-Praxis

1x Kinderarztpraxis
Helios Klinik

7x Allg. Arzt

3x Zahnarztpraxis

924 Kita-Plätze

3x Chirurgie

1x Orthopädie

Eisleben

19 Kita-Plätze
Unterrißdorf

58 Kita-Plätze
Helfta

Aktuell & Zukünftig

= 22 Kindertageseinrichtungen für bis zu 1.393 Kinder ✓

Die Kitaplätze werden zukünftig nicht vollständig ausgelastet sein.

- ! Zukünftige Bedarfsdeckung unsicher
- ✓ Zuk. Bedarfsdeckung
- Zuk. Bedarfsdeckung noch nicht bekannt
- Kita
- Schule
- vhs
- Stadtbibliothek
- Jugendclub
- Medizinisches Angebot

ZIEL

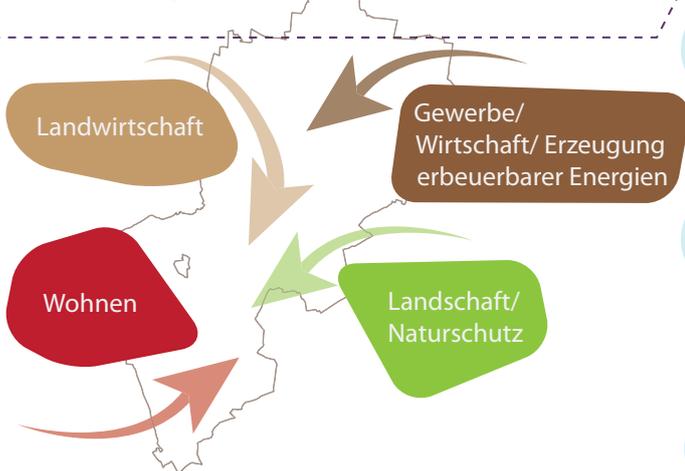
Möglichst keine Flächenneuversiegelung
Mehrfachnutzung bereits versiegelter Flächen
Synergien aus Flächenkonkurrenzen

Eisleben braucht...



Wo setzt man an?

... eine effizientere Flächennutzung und eine bessere Vernetzung von Akteur*innen aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Energieproduktion, Gewerbe und Landschaft



... weitere gezielte Gewerbeentwicklungen unter Nutzung möglicher Brachen, Leerstände

... ein attraktives und lebendiges Stadtzentrum

Weiterentwicklung der Innenstadt zum „Erlebnisraum Innenstadt“

Identifizierung von Potenzialflächen für Mehrfachnutzungen, vor allem mit Blick auf Erzeugung erneuerbarer Energien

Etablierung einer **Arbeitsgruppe Multilandschaft** mit Entscheidungsträgern und zentralen Akteur*innen zur Identifizierung von Synergien und **Flächenpotenzialen für Ausgleichsflächen**

Kontinuierlicher **Umbau der Wärmeversorgung** auf nachhaltige Energieträger (z. B. PV+Wärmepumpe, Nahwärmenetze, Fernwärme)

Flächenpotenziale für Gewerbeentwicklungen und Mehrfachnutzungen aufzeigen

Nachfragegerechtes Baurecht auf Gewerbeflächen schaffen

kleinere Unternehmen (Startups) im Gemeindegebiet ansiedeln, z. B. mit besonderen Angeboten und Kooperationen (z. B. MakerLab, Querfurter Str., LK/ HS Merseburg/Universität Halle-Wittenberg)

Spezielle **Unterstützungsangebote für Einzelhandel in der Innenstadt** (Kooperation Beratung, Marketing)

Förderung **Multifunktionalität der Innenstadt** durch Verknüpfung / Kooperation zwischen Einzelhandel und anderen frequenzbringenden Funktionen (z. B. Co-Working, Gastronomie, Veranstaltungen und öffentliche Nutzungen) **sowie durch Behebung der Leerstände in den Obergeschossen**

Kontinuierliche Umsetzung **Barrierefreiheit** (Defizitkataster)

ZIEL

**Möglichst keine Flächenneuversiegelung
Mehrfachnutzung bereits versiegelter Flächen
Synergien aus Flächenkonkurrenzen**

Weitere Vorhaben:
Grünräume aufwerten
(u.a.):
- Stadtpark (ca. 20 ha)
- Stadtgraben (3 ha)

Ausgleichsflächenpflanzungen -> Landesrichtlinie, Ermöglichung von Mehrfachnutzungen

Naturpark unteres Saaletal

Erlebnisraum Innenstadt
- ergänzender Neubau in der Innenstadt + Leerstände in den Obergeschossen beheben, um attraktiven Wohnraum zu schaffen
- Gastronomie ausbauen
- Modell-Zeit: Arbeiten in der Innenstadt (Co-Working)
- gutes Beispiel: Spielplatz Hainbuchenweg

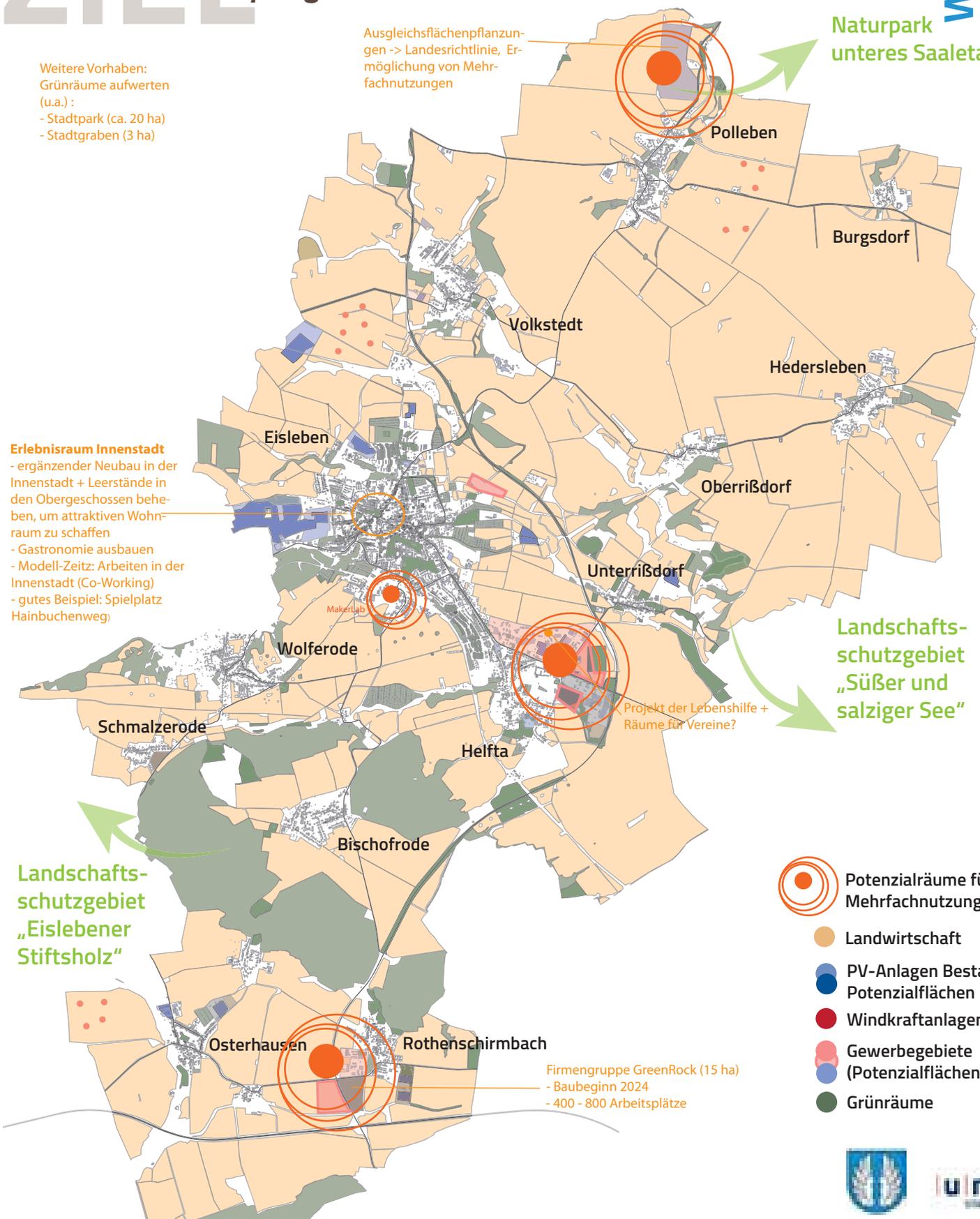
Landschutzgebiet „Süßer und salziger See“

Landschutzgebiet „Eislebener Stiftsholz“

Projekt der Lebenshilfe + Räume für Vereine?

Firmengruppe GreenRock (15 ha)
- Baubeginn 2024
- 400 - 800 Arbeitsplätze

-  Potenzialräume für Mehrfachnutzungen
-  Landwirtschaft
-  PV-Anlagen Bestand/ Potenzialflächen
-  Windkraftanlagen
-  Gewerbegebiete (Potenzialflächen)
-  Grünräume



Netze etablieren und Räume bereitstellen

>> Unterstützung von Jung & Alt in einem besseren Netz von Angeboten<<

Eisleben braucht...

... eine bessere Vernetzung von Akteur*innen
... nicht mehr Kulturangebote, sondern besser vermarktete und ineinander übergehende Angebote, auch digital

... Synergien zwischen verschiedenen Angeboten, um voneinander zu profitieren
... mehr Räume für unterschiedliche Interessensgruppen und sozialer Interaktion
... Räume und Flächen in den Ortschaften

... ein breiteres touristisches Angebot besonders an den Wochenenden mit Zielen, die das Thema / Historie des Bergbaus und der Königspfalz aufgreifen

... ein touristisches Wegeleitsystem, sowie barrierefreie Zugänglichkeit aller kulturellen Einrichtungen

... ein starkes und zukunftsfähiges Vereinsleben

Wo setzt man an?

Schaffung eines **Binnenmarketings** zwischen bereits bestehenden Akteur*innen durch Verbesserung der Vernetzung der lokalen Akteur*innen (aus den Bereichen Tourismus, Freizeit und Kultur)

Generationen verbinden

Synergien aufzeigen und neue Räume etablieren
- **Stammtisch (vhs + Theater + Stadt) zum Ideenaustausch**

Busverbindung ausbauen, um das **Verweilen in der Innenstadt für Personen aus den Ortschaften attraktiver zu gestalten**
-> führt zur **Belebung der Innenstadt (Freizeitangebote, Kultur...)**

Garagen, Spielflächen und Kleingärten nutzen, um **Treffpunkte an bestimmten Knotenpunkten zusammenlaufen zu lassen**

Auf freie und zu nutzende **Räume**, wie die der **Lebenshilfe oder des Eislebener Bahnhofs** aufmerksam machen!

Garagenentwicklungs- und Spielflächenkonzept nutzen, um **Potenzialen und Handlungsbedarfen** nachzugehen

mehr Angebote für Jugendliche (in der Innenstadt)

Stärkung der Geschichte des Bergbaus und **Ausbau der dazugehörigen Reiseziele** (Haldenführung, Schachtführung, Museum)

Zugänglichmachung und Erhöhung der Sichtbarkeit der **Regionalgeschichtlichen Sammlungen**

Analyse des bestehenden **Zugangskatasters**, Defizite herausarbeiten und beheben

Unterstützung bei der Bewältigung des sich vollziehenden **Generationenwechsels**

Verknüpfung von Kultur/Vereinen weiter fortführen und unterstützen

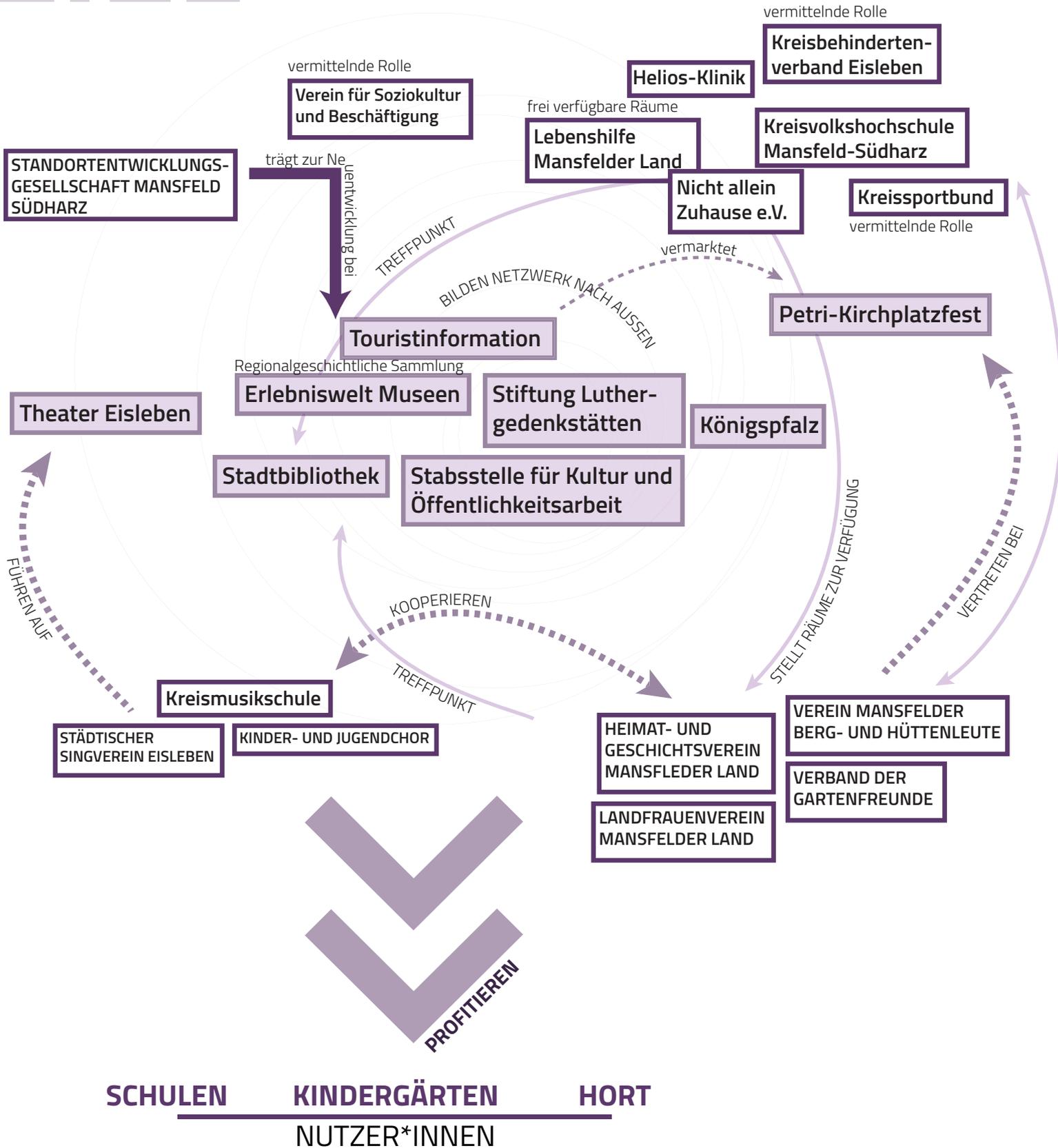
„Jahrmarkt der Möglichkeiten“

KULTUR
TOURISMUS
FREIZEIT

Binnenmarketing etablieren

Synergien zwischen verschiedenen Akteuren schaffen + fördern
Bessere Vernetzung

ZIEL



Räume für alle bereitstellen

KULTUR
TOURISMUS
FREIZEIT

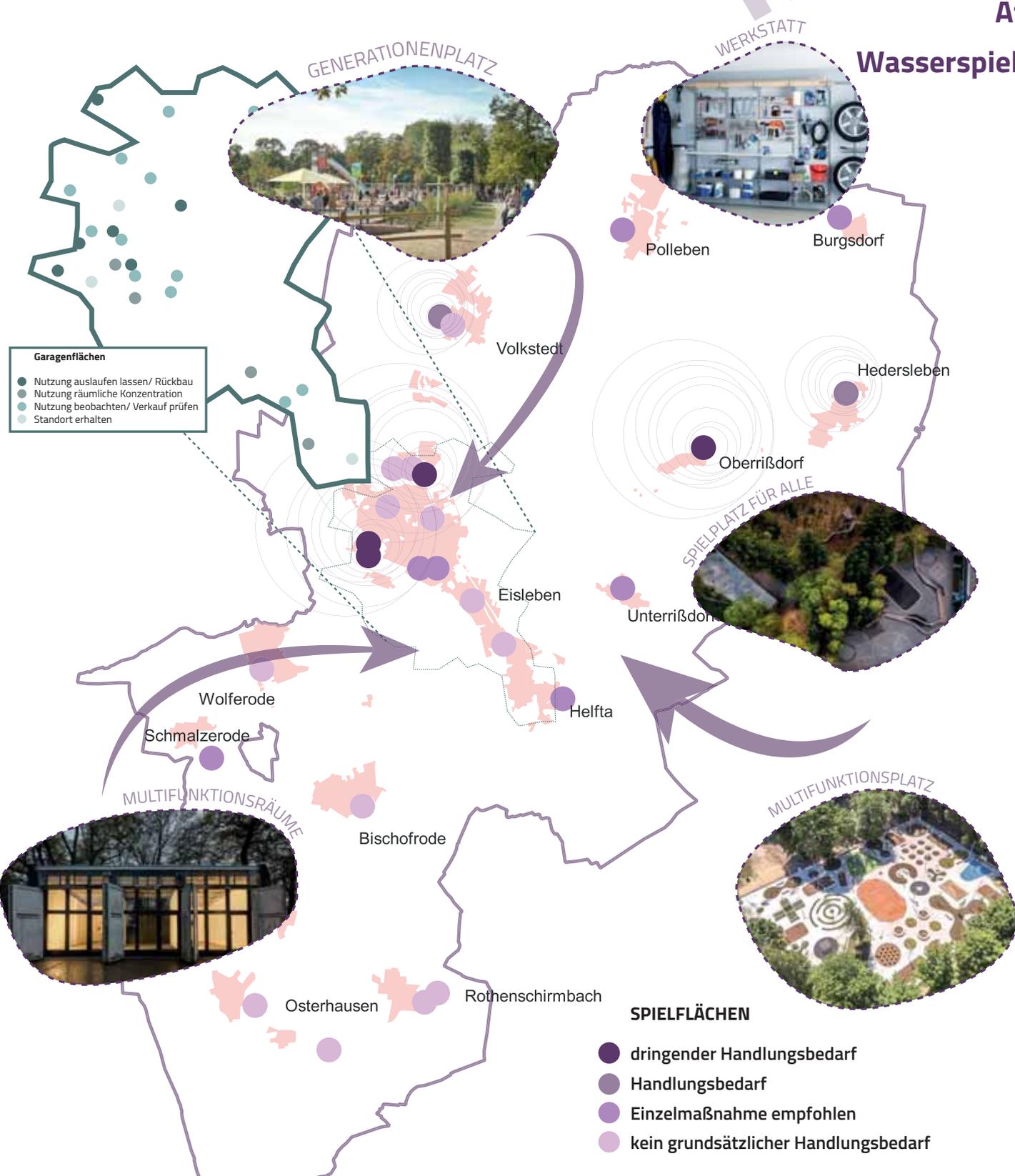
ZIEL

Treffpunkte schaffen
Schnittpunkte zwischen Spielflächen,
Garagenstandorten und Kleingärten schaffen

IDEEN

Atelier

Wasserspielplatz
...



ZIEL

ÖPNV-Angebot an veränderte Bedarfe anpassen
Alternative Mobilitätsangebote und damit Multi-
modalität stärken und Elektromobilität ausbauen

Eisleben braucht...

... eine bessere Verknüpfung des ÖPNV-Angebotes, vor allem außerhalb der Kernstadt

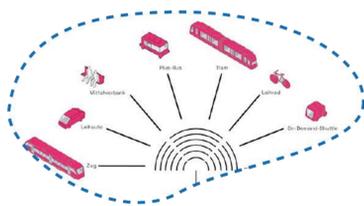
... bezahlbaren ÖPNV für alle und eine bessere Taktung in die Ortschaften

... alternative Möglichkeiten zu MIV und ÖPNV



smarte Mobilitätsstationen im ländlichen Raum

BEISPIEL
BBSR einfacher Zugang zu Mobilitätsangeboten
All-in-one-App



... ein besseres Wegenetz zwischen den Ortschaften für die Alltagsmobilität und ggf. den Tourismus



Wo setzt man an?

Durch **RufBusse** und kleinere Busse können die weniger frequentierten Gebiete abgedeckt und unnötige Fahrten minimiert werden (**Autonomer Zubringer**)

Prüfung: Einführung eines **Ringbusses**, der die Ortschaften mit den Schnittpunkten zum Regionalbus (PlusBus) verknüpft

Idee „**Schichtbus**“ in Kooperationen mit großen Unternehmen wie ARYZTA oder Beckers Fruchtsäfte

Ausbau von **Mobilitätsstationen**, inkl. **sicherer Abstellmöglichkeiten** von E-Bikes, z. B. Pilotprojekt SMueR am Bahnhof Eisleben und Fortführung in Wolferode und Helfta

Mitfahrgelegenheiten/Mitfahrbänke in der Nachbarschaft etablieren + **Fahrgemeinschaft Jung + Alt**

Ausbau **E-Ladesäulen** für Auto und Rad

bessere **Verknüpfung** von Bahnhof mit Innenstadt Eislebens, auch mit Blick auf Barrierefreiheit

Prüfung: 2-3 **kleine Busse** anschaffen und diese als eigene/kommunale **Rufbusse** etablieren (für gesamtes Gemeindegebiet; unabhängig vom ÖPNV)

Prüfung: **Kooperationen** zwischen Einkaufszentren bzw. Supermärkten und Bussen ermöglichen/starten, um Anwohner aus Ortschaften zu be-

Prüfung: „**Car-Sharing**“ etablieren, Bsp. cityflitzer

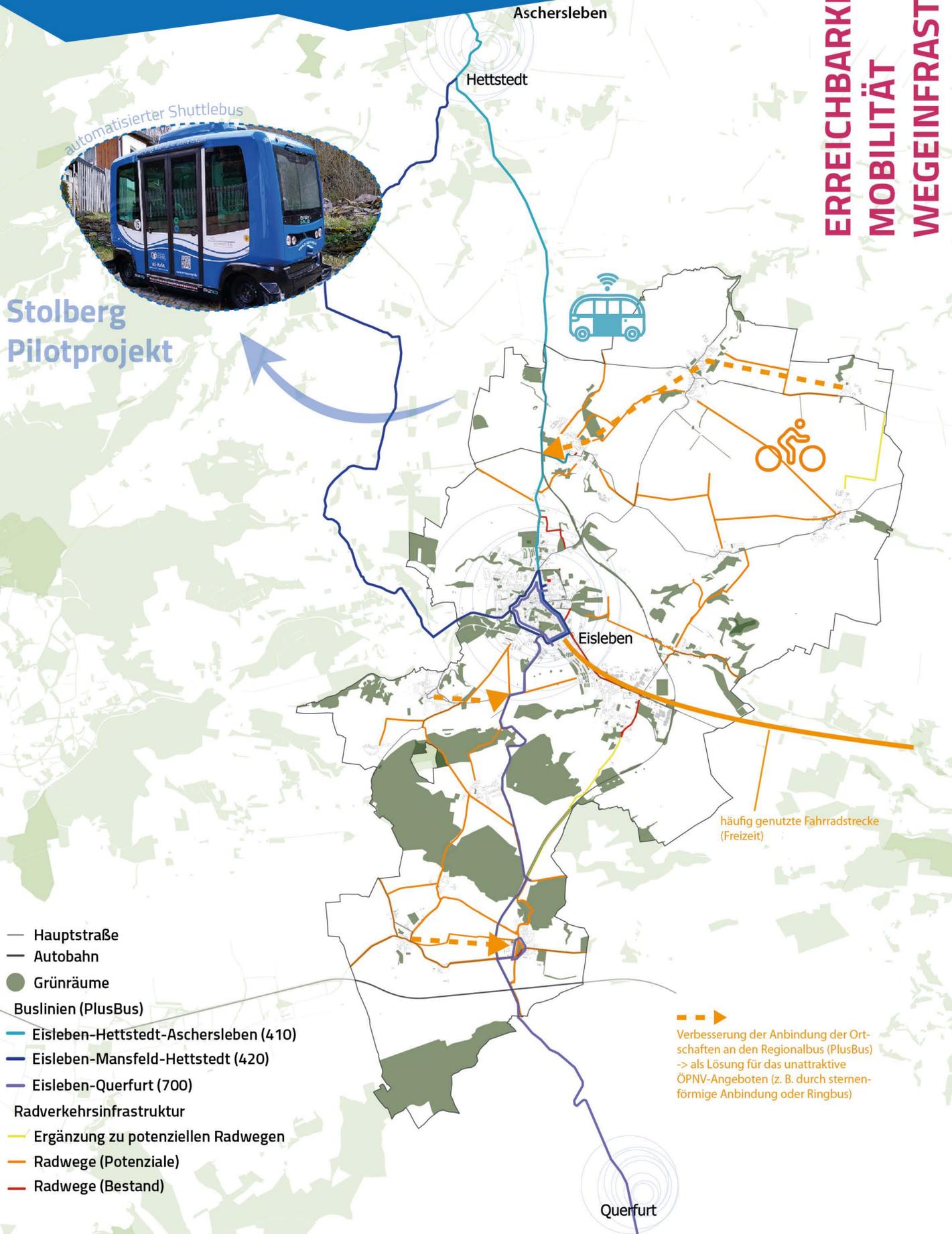
Etablierung **Alltagsradwegenetz** entlang landwirtschaftlicher Nutzwege (Kooperation mit LK)

- im gesamten Gemeindegebiet sind kaum Radwege vorhanden -> durch ein gut ausgebautes Alltagsradwegenetz besteht Potenzial den MIV deutlich zu minimieren
- im nördlichen Bereich des Gemeindegebietes bestehen ungünstige Gegebenheiten (Hügel...) für die Etablierung eines Alltagsradwegenetzes

Stolberg Pilotprojekt



automatisierter Shuttlebus



- Hauptstraße
- Autobahn
- Grünräume
- Buslinien (PlusBus)
 - Eisleben-Hettstedt-Aschersleben (410)
 - Eisleben-Mansfeld-Hettstedt (420)
 - Eisleben-Querfurt (700)
- Radverkehrsinfrastruktur
 - Ergänzung zu potenziellen Radwegen
 - Radwege (Potenziale)
 - Radwege (Bestand)

Verbesserung der Anbindung der Ortschaften an den Regionalbus (PlusBus) -> als Lösung für das unattraktive ÖPNV-Angebotes (z. B. durch sternförmige Anbindung oder Ringbus)